



#### MARKT

Im Jahr 2018 waren weltweit fast 136 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Überall auf dem Globus schwelen Kriege, die Leid verursachen. Weltweit fließen etwa 80

Prozent der humanitären Hilfe in von Menschen verursachte Konflikte. Dabei befinden sich etwa drei Viertel der Menschen, die im Jahr 2018 Hilfe erhalten haben, in Krisen, die sieben und mehr Jahre andauern.

Doch auch Naturkatastrophen bleiben vor allem angesichts des Klimawandels im Fokus der Hilfsorganisationen: Im Frühjahr 2019 traf der Zyklon Idai in Südostafrika Länder, die ohnehin zu den ärmsten der Welt gehören. Hier Nothilfe zu leisten, die richtungsweisend ist für eine dauerhafte Verbesserung der Lebensgrundla-

gen der dort lebenden Menschen und sie darin stärken soll, den Katastrophen adäquat zu begegnen, ist Kern der humanitären Hilfe.

# **ERRUNGENSCHAFTEN UND ERFOLGE**

Gegründet im Jahr 2001, ist Aktion Deutschland Hilft ein Zusammenschluss deutscher Hilfsorganisationen, die im Falle großer Katastrophen und Notsituationen gemeinsam schnelle und effektive Hilfe leisten. Die beteiligten Organisationen führen dabei ihre langjährige Erfahrung in der humanitären Auslandshilfe zusammen, um so die bisherige erfolgreiche Arbeit zu opti-

Unzählige Erhebungen und persönliche Gespräche mit Betroffenen von Katastrophen liefern die Daten für den Bedarf an humanitärer Hilfe. Einen soliden Beitrag zu leisten, diesen Bedarf zu decken, ist das Anliegen der 13 Mitgliedsorganisationen im Bündnis Aktion Deutschland Hilft. Zusammen bilden sie dabei die gesamte Palette an Hilfsmaßnahmen ab: Das Verteilen von Nahrungsmitteln und Trinkwasser, medizinische Versorgung, der Bau von Unterkünften, die Bereitstellung von Decken, Kleidung, Kochgeschirr und anderen Haushaltsutensilien, der Bau von Latrinen und Brunnen, psychosoziale Betreuung, die Vermittlung von Kompetenzen, das Stärken der lokalen Strukturen und Maßnahmen, um die Folgen einer nächsten Katastrophe zu verringern. Die Ausrichtung der christlichen, jüdischen, islamischen und nichtkonfessionellen Organisationen im Bündnis ist dabei ebenso vielfältig wie ihre Hilfe: Sie unterstützen nach den Maßgaben der humanitären Prinzipien, wie Unparteilichkeit und Neutralität, Ältere und Kinder sowie körperbehinderte Menschen und andere hilfsbedürftige Gruppen.



Seit seiner Gründung konnte das Bündnis bis heute in 55 so genannten Einsatzfällen, also gemeinsamen Spendenaufrufen, mehr als 500 Millionen Euro Spenden einnehmen, die in fast 2.000 Projekten, vor allem für Nothilfe weltweit, aber auch für die Katastrophenvorsorge in gefährdeten Ländern, aufgewendet wurden und werden.

#### **GESCHICHTE**

Während der Kosovo-Krise 1999 wurde deutlich, dass es nicht damit getan ist, in der Öffentlichkeit, damals über das Fernsehen, zu Spenden aufzurufen und die beträchtliche Summe dann "wahllos" an Hilfsorganisationen zu geben. Bei deutschen Hilfsorganisationen stimmte das Verhältnis zwischen der Spendenverteilung und der tatsächlich vorhandenen Hilfskapazität nicht mehr. Die Zeit war reif für die Bündnisidee: Eigentlich konkurrierende Hilfsorganisationen sollten künftig gemeinsam um Spenden bitten - und die eingehenden Spenden sollten nach ihrer Kapazität zur Hilfeleistung vor Ort unter den beteiligten Organisationen aufgeteilt werden. Das heißt: Jede Bündnisorganisation leistet die Hilfe, die sie zu leisten imstande ist - und erhält anteilig dafür die notwendigen finanziellen Mittel. Dieses Vorgehen hat sich bis heute bewährt. Auch die Information über

> Notlagen und Katastrophen mit Aktion Deutschland Hilft als Verstärker ist Teil des Profils. Diese Bündnisidee gefällt nicht nur Spendern, sondern auch den Damen und Herren im hochkarätig besetzten Kuratorium:

"Ich setze mich als Kuratoriumsvorsitzender für Aktion Deutschland Hilft ein, weil es wichtig und sinnvoll ist, dass die Organisationen zusammenarbeiten, um nach Katastrophen gemeinsam schneller zu helfen. Dieses koordinierte

































Vorgehen sorgt für optimale Hilfe und einen besonders effektiven Einsatz von Spendengeldern." (*Heiko Maas*, Bundesaußenminister und Kuratoriumsvorsitzender des Bündnisses.)

## **PRODUKTE**

- Förderung der humanitären Hilfsprojekte und Katastrophenvorsorgeprojekte der Mitgliedsorganisationen
- Berichterstattung aus und über Krisen und deren Hintergründe
- Qualifizierung in der humanitären Hilfe
- Spenden einwerben unter einer Kontonummer Hilfe für Menschen, die durch Krisen oder Katastrophen in Not geraten sind, ist die Kernaufgabe von Aktion Deutschland Hilft. Bei einem gemeinsamen Spendenaufruf stimmt sich das Bündnis kontinuierlich über die Einsatzplanung ab und leistet gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Damit in Katastrophengebieten nach humanitären Standards gearbeitet werden kann, unterstützt auch Aktion Deutschland Hilft seine Mitgliedsorganisationen mit Trainings und Fortbildungen darin, Kompetenzen in der Arbeit mit diesen Standards zu vertiefen.

# **AKTUELLE ENTWICKLUNG**

Weltweit nehmen die Anzahl und Dauer humanitärer Krisen zu. Besonders angesichts lang anhaltender Krisen gehen humanitäre Akteure mehr und mehr dazu über, enger zusammenzuarbeiten, auch um die Ursachen der Anfälligkeit bestimmter Länder für Krisen und Katastrophen verringern oder gar auszuräumen.





Im Nachgang des ersten Weltgipfels der humanitären Hilfe 2016 in Istanbul stehen unter anderem Partnerschaft und Lokalisierung im Fokus der Ausrichtung von Hilfsprojekten: Humanitäre Hilfe muss auf Augenhöhe geleistet werden, einhergehend mit der Stärkung lokaler und nationaler Ersthelfer und gegenseitiger Unterstützung und Ergänzung internationaler und privater Akteure. Dem tragen die Mitgliedsorganisationen des Bündnisses in ihren Projekten Rechnung, flankiert von begleitenden Maßnahmen im Bündnis, wie etwa der Qualifizierung lokalen Personals.

## **WERBUNG**

Mit seiner Werbung zielt das Bündnis darauf ab, Spendengelder für Menschen in Not zu erhalten. Es muss dabei gelingen, auf Not aufmerksam und gleichzeitig die Hilfe sichtbar zu machen. Im Sinne eines integrierten Cross-Channel-Marketings sind Offline- wie auch Online-Marketing wichtige Säulen der Spendenwerbung im Bündnis. Im klassischen Fundraising bilden dabei nach wie vor Print-Mailings und Kampagnen wie "Eine Spende ist das schönste Geschenk" den Schwerpunkt der Maßnahmen. Mediawerbung wie TV-, Radio-, Plakat- und Anzeigenwerbung sowie zunehmend auch digitale Screens

verstärken das Fundraising genauso wie der Einsatz der gesamten Klaviatur des Online-Marketings. Rückbzw. Responsekanal sämtlicher Werbemaßnahmen ist dabei stets die multimediale, mobiloptimierte – und mit dem Typo3 Award ausgezeichnete – Webseite des Bündnisses.

"Gemeinsam schneller helfen" – dieser Claim bietet seit Jahren die Grundlage für den Bündnischarakter – die Markenstärke von Aktion Deutschland Hilft. Angesichts der noch jungen Marke von unter 20 Jahren gelingt es dem Bündnis mit einer gestützten Markenbekanntheit von 29 Prozent (GfK 2018), das Vertrauen der Spender zunehmend auszubauen, untermauert von den Attributen Glaubwürdigkeit und Kompetenz.



- Seit der Gründung hat Aktion Deutschland Hilft mehr als 500 Millionen Euro an Spenden eingenommen.
- Seit seiner Gründung hat das Bündnis 1.993
  Projekte der Mitgliedsorganisationen (mit-) finanziert.
- Transparenz und Kontrolle werden durch das DZI-Spendensiegel und die Mitgliedschaft im DSR attestiert.
- Aktion Deutschland Hilft wird vom Bundespräsident a.D. Horst Köhler als Schirmherrn und von einem Kuratorium mit renommierten Vertretern aus Politik und Gesellschaft unter Vorsitz von Bundesaußenminister Heiko Maas unterstützt.



···> www.aktion-deutschland-hilft.de